

# Mehr als nur ein Sportverein

Tischtennis- und Tennisclub Grün-Weiss Eil versteht sich als große Familie

Von RENÉ DENZER

**EIL.** Frisch renoviert kommt das Innere des Vereinsheims des Tischtennis- und Tennisclubs Grün-Weiss Eil her. Doch auch Fassade und der Außenbereich sollen in neuem Antlitz erstrahlen. „Die Arbeiten werden in den kommenden Wochen erledigt“, sagt Jugendwart Christian Damm. Mit der Öffnung der Platzanlage und dem Beginn des Spielbetriebs der Tennisabteilung im April soll auch das Äußere passen. „Die Arbeiten werden alle in Eigenregie in der Gemeinschaft erledigt“, betont Damm. Der Verein verstehe sich eben



nicht nur als reiner Sportclub, sondern eben wie eine große Familie.

So war es auch zur Gründerzeit des Vereins. Angefangen hat alles im Jahr 1928, als Walter Broscheid, Nikolaus Reiter, Jean Breuch, Peter Dumm, Michael Dumm, Clemens Lehmacher und Paul Broicher einen Tischtennisverein im Porzer Stadtteil Eil gründeten. Erster Vorsitzen-



Ein Foto aus alten Tagen des Vereins: Das 21. Stiftungsfest im Vereinslokal von Jean Breuch fand im Jahr 1949 statt. (Repro/Foto: Denzer)



Die erste Mannschaft der Eiler Tennis-Herren spielt heute in der Bezirksliga.

den war Wilhelm A. Lehmacher, der ebenfalls zu den Gründungsmitgliedern gehörte. Trainiert und gespielt wurde in der „Restauration zum Marktplatz“ von Jean Breuch.

Zwei Jahre danach nahmen die Sportler den offiziellen Spielbetrieb auf und beendeten ihre erste Saison auf Platz drei der Westdeutschen Meisterschaften. Diese, wie weitere Erfolge machten das „Tisch-

tennisdorf Eil“ weit über die Grenzen Kölns hinaus bekannt. Diese Tradition setzte sich nach 13-jähriger Unterbrechung nach dem Krieg fort. In der Gründungsversammlung im März 1946 be-

kam der Verein seinen bis heute gültigen Namen: TTVg Grün-Weiss 1928 Porz-Eil. Dem ersten Vorstand der Nachkriegszeit gehörten der Vorsitzende Wilhelm Rottländer, Geschäftsführer Bernhard Schmitz und als Zeugwart Jean Breuch an. Die Entwicklung des Vereins ging in den Folgejahren schnell voran.

Anfang der 60er Jahre wurde mit dem Beschluss zum Bau einer eigenen Platzanlage die Basis für den heutigen Verein mit Tischtennis- und Tennisabteilung gelegt. 1964 wurde die Tennisanlage mit drei Plätzen am Kellereiweg eingeweiht. Ein Clubhaus aus Holz folgte 1968, das sieben Jahre später erweitert wurde. Im selben Jahr trat Wilhelm Rottländer nach 18 Jahren an der Spitze des Vereins zurück. Sein Nachfolger wurde Bernhard Schmitz, der bereits 30 Jahre lang das Amt des Geschäftsführers innehatte.

Ende der 90er Jahre lief der Pachtvertrag für die Platzanlage am Kellereiweg aus. Aus diesem Grund begann der Vorstand schon Anfang der 90er Jahre mit den Planungen und Vorbereitungen zum Bau einer neuen Tennisanlage. Neben dem Vorstand unter Leitung von Georg Schreiber wurde um Bernhard Schmitz, Wilhelm Rottländer und

## TTVg. GRÜN-WEISS EIL

**Mitglieder:** Insgesamt hat der Verein 280 Mitglieder, wovon 200 im Tennisbereich aktiv sind. Der Verein hat 90 jugendliche Mitglieder.

**Abteilungen:** Tennis und Tischtennis.

**Vereinsmitgliedschaft:** Der Monatsbeitrag beträgt für Neumitglieder 99 Euro im ersten Jahr.

**Kontakt:** TTVg. Grün-Weiss 1928 Porz-Eil e. V., Leidenhausenerstraße 64, 51145 Köln, Telefon: 022 03/345 15. (rde) [www.gw-eil.de](http://www.gw-eil.de)

Adolph Hamacher ein Bauausschuss gebildet.

Unter großem persönlichen Einsatz aller Beteiligten und mit Unterstützung der Kommune, der Bezirks- und Landesregierung wurde ein Grundstück an der Leidenhausener Straße gefunden. Am 12. März 1994 erfolgte die Grundsteinlegung für die neue Platzanlage nebst Vereinsheim. Ein Jahr später konnte die Anlage im April eingeweiht werden. Mit dem neuen Vereinsheim standen und stehen den Sportlern nun

Räumlichkeiten zur Verfügung, die als Ort der Begegnung für Jung und Alt dienen. Insgesamt umfasst das Areal der Tennisanlage 6800 Quadratmeter mit insgesamt fünf Tennisplätzen.

Trotz schwieriger Zeiten und nachlassendem Tennisboom ist es der Vereinsführung gelungen, den Verein in den letzten Jahren auf eine finanziell gesunde Basis zu stellen. Einer dieser Protagonisten, Georg Schreiber, gab bei der Jahreshauptversammlung im März des vergangenen Jahres nach 32-jähriger Vorstandsarbeit, davon 27 Jahre als Vorsitzender, sein Amt ab. Er wurde wegen seiner außerordentlichen Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Als Nachfolger Schreibers wählten die Mitglieder einstimmig Dr. Andreas Neubeiser. Mit der neuen Vereinsführung und dem damit verbundenen Generationswechsel seien die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt, heißt es von Vereinsseite.

„Unser Verein legt wie in der Vergangenheit großen Wert darauf, Mitgliedern und besonders Jugendlichen im Tischtennis und Tennis Spielmöglichkeiten sowohl als Hobby- als auch als Mannschaftsspieler zu bieten“, sagt Jugendwart Christian Damm.

# Leichtathletik-Team mit Rekord-Beteiligung

In Dortmund finden morgen die Westdeutschen Hallenmeisterschaften statt

**KÖLN.** Mit vielen Chancen auf Podiumsplätze reisen die Athleten des Leichtathletik-Teams der Deutschen Sporthochschule Köln morgen zu den Westdeutschen Meisterschaften der Aktiven und Jugendlichen nach Dortmund. Dort treten die Kölner in der Helmut-Körnig-Halle mit dem

größten gemeldeten Club-Aufgebot an: 67 Athleten, neun Staffeln. Weder Bayer Leverkusen noch der TV Wattenscheid kommen an diese Zahl heran. Auch der ASV Köln ist in Dortmund natürlich am Start. Doch Titel bedeutet die Rekordbeteiligung der LT nicht zwangsweise, sagt Cheftrai-

ner Andreas Gentz aus Erfahrung: „Wir haben im letzten Jahr allein die 4x400-m-Staffel der Männer gewinnen können.“ Auch in diesem Jahr sind die Herren vor allem hier aussichtsreich im Rennen, doch auch die Staffeln der Jugendlichen sind weit vorne zu erwarten. Und im Frauensprint mit

Leena Günther sowie im Sprintbereich der Jugend und bei den Hürdenläufern stehen die Zeichen ebenfalls gut.

Doch Dortmund ist nicht allein für Titel oder Platzierungen auf dem Wettkampfsplan vieler Aktiver markiert. Es ist auch die letzte Chance, doch noch kurz vor Ablauf des Qua-

lifikationszeitraums ein Ticket zu den Deutschen Meisterschaften der Aktiven in Leipzig zu lösen. Am Montag muss gemeldet werden – und noch hat keine der eigentlich aussichtsreichen 4x200-m-Staffeln bei den Frauen und Männern die Norm faktisch gelöst. Bereits gemeldet sind

derweil die Starter und Staffeln für die Deutschen Jugendmeisterschaften am 19. und 20. Februar in Leverkusen. 40 Athleten, darunter 27 Einzelstarts plus die Staffeln, machen das LT Deutsche Sporthochschule Köln auch hier zur größten Vereinsequipe des Landesverbands Nordrhein. (EB)